



Lokaltermine

Dienstag

CLEBRONN
Landgasthof Waldhorn. 14.00 Treff. Al-leinstehende Frauen am Ort

NECKARWESTHEIM
Rathaus. 16.00 Rentenberatung der Deut-schen Rentenversicherung

Kinderferien

BRACKENHEIM
Parkplatz vor dem Vereinsraum in der Grundschule, Eingang beim Parkplatz Schlossstraße. 14.00-18.00 Bau des Segel-flugmodells. Unter fachkundiger Anleitung wird ein Segelflugzeug erstellt, ab 11 Jahre (Modellflug-Verein Brackenheim)

Theodor-Heuss-Schule. 10.00-16.00 Tanz und Gesang. Auszüge aus dem Musical „Jo-seph and the amazing technicolor dream-coat“ werden geprobt, ab 12 Jahre (Kinder- und Jugendchor Brackenheim)

LAUFFEN
Clubhaus. 14.00-16.30 Schnuppergol-fen. Einführung und kleines Turnier. 10 bis 14 Jahre (Golfclub Schloss Liebenstein)

NECKARWESTHEIM
Feuerwengerätehaus. 10.00-12.00 Spiel und Spaß bei der Feuerweh 2. Spiele (Ba-desachen werden benötigt). 5 bis 6 Jahre (Freiwillige Feuerwehr Neckarwestheim)

Grundschule, Aula. 14.30-17.00 Indiani-sche Regenmacher. Es wird ein Musikin-strument gebastelt. 7 bis 10 Jahre (VHS Un-terland)

Marktplatz. 14.00-19.00 Pfadfinder und langweilig? War gestern! Waldabenteuer und Grillabend am Lagerfeuer. 7 bis 8 Jahre (Pfadfinder Neckarwestheim)

Parkplatz beim Friedhof. 14.00-16.00 Erste Erfahrung mit Baumaschinen. Unter fachkundiger Anleitung wird mit Bagger und ähnlichen Baumaschinen gearbeitet, 6 bis 14 Jahre (Bund der Selbständigen)

NORDHEIM
Backhäusle. 13.00-17.00 Heute heizen wir das Backhäusle an. Es werden Seelen, Piz-zen, Brot und Streuselküchle gebacken. 8 bis 14 Jahre (SPD OV Nordheim)

Streckbauchquelle. 10.00-14.00 Waldfüh-rung für Kinder. Walderkundung und Grillen in der Kiesgrube. 7 bis 14 Jahre (Maibaum-freunde Nordheim)

NORDHEIM-NORDHAUSEN
Willy-Weidenmann-Halle. 9.00-12.00 Wing Tsun. Selbstbewusstsein und Selbst-verteidigung für Mädchen und Jungen. 12 bis 15 Jahre (Netzwerk Rat für Frauen)

Geburtstage

Brackenheim Alfred Kleeberg (84), Hause-ner Straße 2/1

Erligheim Lothar Dröse (82), Mühl-straße 47

Erfahrungsaustausch Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Ver-bandes und Interessierte, um Er-fahrungen und neue Ideen aus-zutauschen sowie Übungen mit ih-ren Hunden aufzufrischen und neue zu lernen. 37 Menschen mit 27 Vierbeinern verschiedener Ras-sen fanden sich dieses Mal zusam-men. „Generell kann jeder Hund Therapiebegleithund werden,

Nordheim Alfred Conte (82), Nordhausen, Blumenstraße 6. Josef Schwerb (81), Im Lerchenrain 15

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 / 615-0 oder per Telefax 07131 / 615-373 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Ab sofort werden zum 90. Geburtstag und zur Goldenen Hochzeit nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im voraus vorliegen.

Brackenheim

Kohl-Senioren treffen sich

Die Senioren der Druckerei Kohl Brackenheim treffen sich am Mitt-woch, 27. August, um 15 Uhr im Gasthaus Krone in Brackenheim zu ihrer monatlichen Zusammen-kunft. *dub*

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreises Allee 2 | 74072 Heilbronn

Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373

Sekretariat: 07131 / 615-226

-374 Leitung: **Reto Bosch** (bor)

-352 Thomas Dorn (dor)

-585 Sabine Friedrich (bif)

-368 Joachim Kinzinger (kin)

-289 Nelli Nickel (nic)

-337 Claudia Kostner (ck)

E-Mail landkreis@stimme.de



Training für Therapiebegleithunde: In kleinen Schritten werden ihnen Fertigkeiten beigebracht, etwa wie hier einen Stopfen aus dem Brett zu ziehen.

Foto: Stefanie Pfäffle

Vierbeiner öffnen Herzen

ZABERFELD Regionaltreffen des Berufsverbandes Therapiebegleithunde Deutschland

Von Stefanie Pfäffle

Floyd ist unschlüssig. Die Würstchenscheiben, die da in der Wasserschüssel liegen, möchte der Australian Shepherd ja schon gerne haben. Aber soll er sich dafür wirklich die Schnauze nass machen? Frauchen Anita Mayer feuert ihn ein bisschen an. „Komm Floyd, da sind sie.“ Doch Floyd ist die Angelegenheit zu feucht und dann ist die Zeit auch schon abgelaufen. Keinen Punkt für das Team Mensch-Tier.

„Das bedrückt mich jetzt nicht, es geht hier doch mehr um den Spaß“, meint Anita Mayer. Und der sollte am Wochenende beim Regionaltreffen Süd des Berufsverbandes Therapiebegleithunde Deutschland (TBD) in Zaberfeld-Ochsenburg nicht zu kurz kommen.

Erfahrungsaustausch Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Verbandes und Interessierte, um Erfahrungen und neue Ideen auszutauschen sowie Übungen mit ihren Hunden aufzufrischen und neue zu lernen. 37 Menschen mit 27 Vierbeinern verschiedener Rassen fanden sich dieses Mal zusammen. „Generell kann jeder Hund Therapiebegleithund werden,

wichtig ist von Anfang an eine gute Sozialisation und keine Angst vor Menschen“, erklärt Karl Mayer, Zweiter Vorsitzender des TBD. Weitere Eigenschaften hängen stark vom Einsatzgebiet ab.

Gemeinsam haben die Tiere aber eins: Ihre Herrchen und Frauchen sind alle pädagogisch, therapeutisch, psychologisch oder in einem medizinischen Beruf tätig. „Unsere Idee ist es, dass der Hund im Grundberuf eingesetzt werden soll“, erklärt Mayer. Therapiebegleithunde decken die Bereiche ab, in denen keine Blinden-, Signal- oder Behindertenbegleithunde

Hintergrund

Organisation

Der Berufsverband Therapiebegleithunde Deutschland wurde im Jahr 2002 in Steinfurt gegründet. „Es gibt in Deutschland keine Kontrolle über Einsatz und Ausbildung der Tiere, praktisch jeder kann ein Zertifikat ausstellen“, erklärt der Zweite Vorsitzende, Karl Mayer. Der

zum Einspiel seelischer Behinderungen, Krankheiten oder auch Wachkomapatienten.“ Er selbst hat seinen Tayler bei der Hausaufgabenbetreuung verhaltensauffälliger Kinder dabei. Wenn Tayler mit Hilfe eines Boxensystems „entscheidet“, welche Vokabeln die Kinder lernen sollen, machen sie dies lieber, als wenn man ihnen nur eine Liste vorlegt.

Silke Kowol befindet sich noch in der Ausbildung zur Therapiebegleithundeführerin. Die Heilbronner Sozialpädagogin arbeitet bei der Diakonie unter anderem mit Senioren und Be-

hinderten. „Ich hab die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen positiv auf Hunde reagieren und sich öffnen, so dass man schneller auf eine Lösungsebene kommt“, erzählt sie. Bei Menschen, die bereits schlechte Erfahrungen mit Institutionen und Ämtern gemacht haben, wirke sie durch ihren Australian Shepherd „Spot“ weniger offiziell und abschreckend.

Würstchenangeln Nach einem Rudelspaziergang, damit sich vor allem die Hunde kennen lernen, teilen sich die Teilnehmer in drei Gruppen auf. Während sich die Gespanne bei Karl Mayer bei Spielen wie dem Würstchenangeln amüsieren, bekommen andere eine Einführung in die Hundesportart Obedience, bei der es vor allem um freudigen Gehorsam geht. Die dritte Gruppe bereitet sich bei Hundeausbilder Guido Huck auf praktische Prüfungselemente vor. Er zeigt, wie die Besitzer ihren Tieren etwas beibringen können, sei es „auf Distanz Platz machen“ oder einen Stopfen aus einem Brett zu ziehen. „Wenn er einmal mit den Zähnen dran war, hol ich den Bolzen noch selbst raus, damit er das verknüpft“, erklärt Huck. Jede Menge Leckerli helfen natürlich auch.

Bis September sind die Handwerker fertig

Evangelischer Kindergarten wird renoviert – Neue Fenster und Jalousien – Diebe waren da

Von Birgit Riecker

KIRCHHEIM 50 Jahre und kein bisschen dicht? Das gilt nicht mehr für den evangelischen Kindergarten in der Rathausstraße. Denn dort sind am 8. August die Kinder in die Ferien gegangen und die Handwerker eingezogen. Gerüste ziehen nun die Süd- und Nordseite des Gebäudes.

Was wird gemacht? „Das Wichtigste bei dieser Instandhaltungsmaßnahme ist der Einbau von 22 neuen Kunststoff-Fenstern“, erklärt Reinhard Schromm, der Vorsitzende des Bauausschusses der evangelischen Kirchengemeinde. Alle noch vorhandenen Holzfenster wurden rausgerissen.

Günstiger Erfreulicherweise, so Schromm, liegen die Kosten für diese Maßnahme, die sich die evangelische Kirchengemeinde mit der bürgerlichen Gemeinde teilen muss, erheblich unter dem Kostenvoranschlag von annähernd 40 000 Euro. „Daraufhin konnten wir uns auch neue Jalousien mit elektrischem Antrieb leisten“, freut sich der Bauauf-



Reinhard Schromm, Elektriker Thomas Müller und Maler Lars Eisele (von links) verlegen die Anschlüsse der elektrischen Fensterheber.

Foto: Birgit Riecker

seher und fleißige Helfer Schromm. Derzeit werden Schlitzes geschlagen, die Leitungen für den Antrieb verlegt und dann wieder verputzt und gestrichen. „Bis zum Start ins neue Kindergartenjahr am 1. September sind wieder alle Handwerker draußen“, ist sich Schromm sicher.

Sie haben pünktlich und sauber gearbeitet. Also eine durch und durch erfreuliche Aktion? „Leider nein“, gesteht Schromm. Denn übers Wochenende hatte der Kindergarten unerwünschten Besuch: Eine Digitalkamera und ein Flachbildschirm wurden gestohlen. „Vermutlich wur-

Hintergrund

Betreuungsformen

Im Juli 1958 wurde der evangelische Kindergarten in der Rathausstraße eingeweiht. Er bietet derzeit Platz für 45 Kindergartenkinder, die unterschiedlich betreut werden. Neben einem Ganztagesangebot gibt es die Regelzeiten und flexible Öffnungszeiten für Kinder ab zwei Jahren. Sprachförderung, Bibelunterricht, ein Singpatte und die intensive Betreuung von behinderten Kindern sind fester Bestandteil des Kindergartenalltags. Im kommenden Kindergartenjahr werden auch Kinder unter zwei Jahren aufgenommen. *bi*

de am Donnerstag der Schlüssel, den die Handwerker während ihrer Arbeit unvorsichtigerweise in der Tür hatten stecken lassen, entwendet und zum Einbruch benutzt“, so Schromm. „Wir mussten den Vorfall bei der Polizei anzeigen, die hoffentlich die Kriminellen bald fasst.“

Zum Wilden Westen gehört das Lagerfeuer

Von Elke Khattab

NORDHEIM Eine wilde Kissen-schlacht liefern sich Ines, Alicia, Ramona und Kathrin. Die Schlafsäcke der Mädchen sind im rechten Trucker ausgebreitet, die Jungs lagern im Anhänger gegenüber. „Die teilen sich von alleine auf, da brauchen wir gar nichts zu sagen“, weiß Vorsitzender Uwe Kuch aus Erfahrung. Seit fast zehn Jahren bietet der Nordheimer Country & Trucker Club „Flying Horse“ im Ferienprogramm ein Wild-West-Wochenende an. „Das ist immer sofort ausgebucht“, sagt Kuch.

Während innen noch kichernd über die Schlafsäcke gesprungen wird, sitzen die anderen schon am Lagerfeuer: „Jetzt ist 's Wockle heiß“, freut sich die Lea-Sofie (8). Die neunjährigen Freundinnen Alexandra und Nadine begutachten noch die Rote Wurst, die sie auf selbstgeschnitzten Stecken grillen.

Richtig dreckig Daneben platscht und spritzt es. Auf die Frage, was er macht, antwortet Hagen, er wolle „die Pfütze leer machen“. Ex-Vorstand Gerhard Gaubies lächelt: „Die Eltern werden begeistert sein, so schlafen die Kinder nachher auch.“ Zum Western-Wochenende gehört, dass man sich schmutzig machen darf und auch die Zähne nicht unbedingt geputzt werden müssen. Ganz ausgemagert können sie hier toben und „Geheimnisse im Gebüsch finden“, verraten die Brüder Fabian (11) und Pascal (9). Das Gelände rund um die Nordheimer Rothütte



Auch Bogenschießen gehört zum Wild-west-Programm dazu. Foto: Elke Khattab

ist für eine solche Kinderfreizeit wie geschaffen. „Zum Abschluss laden wir auch ihnen die Elltern ein. Dann sehen sie auch gleich, was alles gebastelt wurde“, so Uwe Kuch.

Fackellauf Doch bis es soweit ist, kommt noch der spannendste Teil des Abends: Um halb neun beginnt für die Gruppe aus rund 25 Kindern und zehn Betreuern die mit Spannung erwartete Nachtwanderung. Ziel ist der Heuchelbergturm. Nach zweistündigem Wandern gibt es nach echt schwäbischer Cowboy-Art noch Stockbrot am Lagerfeuer.

„Das war toll“, schwärmt Luca (10), der erstmals mitmacht. Ines (7) und ihre Schwester Denise (10) freuen sich schon auf die Wettkämpfe am Sonntag: Hufeisenwerfen und Bogenschießen machen ihnen am meisten Spaß. Dass auch die Betreuer mit ganzem Herzen dabei sind, merkt man am vielseitigen Angebot: da werden T-Shirts bemalt, Regenmacher gebastelt, Trommeln gebaut. „Es ist immer wieder schön“ – Uwe Kuch ist zufrieden. Und obwohl nachmittags alle ein wenig über-nächtigt scheinen, lautet der einhellige Kommentar: „Spitzenmäßig!“

Radeln ohne Sommerpause

KIRCHHEIM Die wöchentlichen Feierabend-Radtouren des ADFC Kirchheim werden noch bis einschließlich 9. September angeboten. Treffpunkt zur Abfahrt ist immer dienstags um 18.30 Uhr am Ochsengarten gegenüber dem Rathaus. Mit erfahrenen Tourenleitern wird dann 25 bis 35 Kilometer in die nähere Umgebung gefahren. Teilnehmen kann jeder, der ein verkehrssicheres Rad hat. *red*